Unser Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 26

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kürbis mit Kern

(eine merkwürdige Zeiterscheinung)

Lieber Spalter!

Anbei einige Beiträge.

Adresse kommt schon gelegentlich; Honorarforderungen beabsichtige keine zu stellen. — Hochachtungsvoll grüsst:

«Kürbis mit Kern».

Ich glaube, man kann dem ungeheuerlichen jetztzeitigen Affentheater nur mit überlegenem Humor beikommen!

— diese Gesinnung sei zur Nachahmung empfohlen! Nicht wegen dem Honorarverzicht, sondern von wegen dem Nachsatz. Wer das wohlverdiente Honorar nicht für sich selber will, gebe hinten auf seinen Beiträgen die Adresse, an die es zu schicken ist. (Altersfürsorge oder Arbeitslosenunterstützung.) Aber schickt uns Eure guten Einfälle! Grund ... siehe Nachsatz!

9 % Vetterlianer

Lieber Spalter!

Ich habe wirklich ein gewaltiges Zutrauen zu Dir, und doch plagte mich bei der Lektüre von «Die Religionen der Menschheit» ein Dämon. Ich griff zum Bleistift und begann die verschiedenen Prozente zusammenzuzählen. — Schwer erschüttert musste ich feststellen, dass, statt der obligaten 100 %, das Resultat nur 91 % betrug. Betrug? — — Ich habe lange, lange studiert. Endlich ist mir klar aufgestiegen, dass nur noch eine Menschengruppe würdig ist, die fehlenden 9 % zu beanspruchen. Diese eine Menschheitsgruppe setzt sich aus all jenen zusammen, die jeden Gemeinde-, Kantons-, Gross- und Kleinrat, National-, Stände- und Bundesrat, Schul- und Kirchenrat mit unerschütterlicher Treue verehren — hauptsächlich dann, wenn irgend ein fettes Kühlein auf den Melker wartet. Also: Vetterlianer 9 %.

Besten Gruss Kaba

— man ist erfreut, auf diese Art die Zahl der Vetterlianer einmal in einwandfreier Weise festgestellt zu sehen. Wer hätte gedacht (ehrlich!), dass ihre Zahl nur 9 % ausmacht?

(Das sind dafür auch nur die, die mit Andacht darauf warten! - Der Setzer.)

Kleine Beschwerde

Lieber Nebelspalter!

Zum ersten Mal seit Jahren hat mich die Lektüre Deines lieben Blattes etwas verstimmt. Nicht dass ich mich etwa betupft fühlte. Nein, gerechte Auflehnung gegen einen unangebrachten Witz zwingt mir die Feder in die Hand.

Kam da scheints ein Lehrer an den Billettschalter und bestellte Billette für 48 Schüler, 2 Lehrer und 1 Erwachsenen. Der Einsender möchte nun wissen, zu welcher Gattung Leute die Lehrer gehören.

Das ist doch kein Witz, da fehlt doch die schwingende Unterlage. Denn: Nach bahnamtlicher Bestimmung kann zu je 20 Schülern eine Lehrperson zum Schülertarif mitfahren. Der Schalterbeamte verlangt deshalb ausdrücklich die Angabe der Schülerzahl, der begleitenden Lehrpersonen und der übrigen Erwachsenen. Aus dem fehlenden «übrigen» einen Witz zu konstruieren, scheint mir gehässig, ja verletzend.

Aha, denkst Du, Auch-ein-Lehrer! Jawohl, das bin ich, aber keiner von den lebensfremden, schulstubenverschwängerten, wie sie zum Glück immer seltener werden. Deshalb verletzt mich auch nur die «Anfrage», nicht aber der Nachsatz des Setzers, weil ich weiss, dass gerade die Tätigkeit des Lehrers oft zu recht köstlichen Witzen Anlass bietet. Jeder gute Lehrerwitz freut mich deshalb aufrichtig, am meisten dann, wenn er mir eigene Schwäche deutet und Anlass zur Andersgestaltung gibt.

Es grüsst Dich und Deine glänzenden Karikaturisten Dein Dich schätzender Schulmeister E. G.

... da Sie uns schätzen, wollen wir auf eine erschütternd boshafte Antwort verzichten. Nur dies: Der Witz jedes Witzes besteht in der Inkongruenz zweier Begriffe (Schopenhauer) und diese Unstimmigkeit durch Richtigstellung zum Verschwinden bringen wollen, heisst den Witz ermorden. Kein Witz kann sachlich ganz korrekt sein. Dies verlangen ist Anti-Witzismus und im Namen des Zwerchfelles höchst verwerflich. Punkt.

Harus

Eine Antwort auf die 4 Harus-Variationen im Spalter Nr. 23.

Genf, Juni 1933.

Sehr geehrter Herr Federviehrer!

Falls der «Spalter» beiliegende Knochen verdauen kann, so tue er das.

H olet
A lle
R echt
S anften
T rost

H eute
A bend
R estaurant
U nter-
S trass'

H at
A lfred
R osenberg
S chon
T ollwutsanfälle?

S aumässig
U nerquicklich
R iecht
A lles
H itlerhafte

Mit Gruss Ihr ergebener Schöps.

... bitte um Aufklärung, weshalb dieser Quasi-Knochen unverdaulich sein sollte?

Hans in Kreuzlingen. Witz schon zu bekannt.

2 × Dollfuss. Zu wenig durchsichtig.

Lohnabbau in Uri. Gut aber zu spät.

Tatsächlich wahre Geschichten. Zu sehr Situationskomik. Bei Kinderausdrücken ist es meist so, dass sie im Text nicht mehr so gut wirken. Das Ueberraschende fällt weg.

Zürihegel, in anderer Form schon gebracht.

Hindenburg. Gut aber bekannt.

Betreffend Rückporto

Das Beilegen von Rückporto ist nicht verboten.

London Opinion

Der Polarforscher erzählt:

„... es war so eisig kalt, dass wir zwei Thermometer zusammenbinden mussten, um die Temperatur feststellen zu können!"